

Angebot für Schulen

# Es wimmelt im Rebberg

Pädagogisches Dossier - Zyklus 2 (5H - 8H)

Musée du Vin  
Weinmuseum



© Adrienne Barman

Weinmuseum - Salgesch

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
<i>Es wimmelt im Rebberg:</i> Bühne frei für die Biodiversität	3
Praktische Informationen	4
Bezug zum Lehrplan 21	5
Ablauf der Aktivität	6
Vorschläge zur Vor- und Nachbereitung	9
Bibliografie	12

## Vorwort

Das im Herzen des Wallis gelegene Weinmuseum verfügt über zwei Ausstellungsbereiche: der eine in der Ringmauer des Château de Villa in Sierre und der andere im Winzerdorf Salgesch. Ein sechs Kilometer langer Rebwanderweg verbindet die beiden Orte und ermöglicht es, die Schönheit der Rebberge im Laufe der Jahreszeiten zu entdecken.

Die Dauerausstellung des Weinmuseums in Salgesch behandelt eine Vielzahl von Themen, die sich zum Teil für ein junges Publikum eignen: das Know-how der Winzer, die Rolle des Terroirs, die Geschichte der Entwicklung des Weinbaus im Wallis, die Geheimnisse der Einkellerung...

Der Weinbau ist eng mit der Walliser Identität und unseren Wurzeln verbunden. Daher erachten wir es als grundlegend, den Schulen Zugang zu dieser wunderbaren Welt zu gewähren. Verschiedene Aspekte dürften die Kinder interessieren, insbesondere die Biodiversität, die Entwicklung der Reben im Laufe der Monate, die Berufe, die mit dem Weinbau verbunden sind usw.

Das Weinmuseum bietet Schulklassen der Primarstufe und der Sekundarstufe I angepasste Angebote, die verschiedene Facetten des Weinbaus beleuchten. Diese strukturierten Aktivitäten verbinden Wissenserwerb, Entdeckung, Kreativität, Kooperation und Spiel. *Es wimmelt im Rebberg* ist unser erstes Angebot. In den nächsten Jahren werden neue hinzukommen!

## ***Es wimmelt im Rebberg: Bühne frei für die Biodiversität***

Die Walliser Weinberglandschaft wurde vollständig vom Menschen modelliert: Unzählige Rebstöcke bilden gerade Linien, die dem Rhonetal sein ganz besonderes Gesicht verleihen. Doch die Dynamik der Natur lässt sich nicht eindämmen. In und rund um den Rebberg summt, wächst und wimmelt es unaufhörlich.

Wie kam es dazu, dass dem Weinbau im Wallis so viel Platz eingeräumt wurde? Welche Art Leben versteckt sich zwischen den Rebstöcken und verleiht dieser monokulturellen Landschaft Farbe? Wie sieht die «Wohngemeinschaft» aus, welche Pflanzen und Tiere in diesem Lebensraum bilden?

Soweit die Fragen, die im Rahmen der Aktivität *Es wimmelt im Rebberg* aufgegriffen werden.

# Praktische Informationen

## Betroffene Stufe

Zyklus 2 (5H - 8H, Primarschule)

## Betroffenes Fach

Natur, Mensch und Gesellschaft

## Adresse und Anreise

Weinmuseum, Museumsplatz 1, 3970 Salgesch | [www.weinmuseum-wallis.ch](http://www.weinmuseum-wallis.ch)

10 Min. zu Fuss vom Bahnhof Salgesch

## Zeiten und Anmeldung

- Diese Aktivität wird jedes Jahr vom 1. März bis zum 30. November angeboten.
- Sie kann auf Anfrage von Montag bis Freitag, während oder ausserhalb der Öffnungszeiten des Museums durchgeführt werden.
- Die Lehrperson nimmt mit dem Weinmuseum Kontakt auf und bucht die Aktivität mindestens vier Wochen im Voraus, per Mail ([samuel.hubert@museeduvin-valais.ch](mailto:samuel.hubert@museeduvin-valais.ch)) oder telefonisch (027 456 35 25). Das Weinmuseum beauftragt eine\*n Kulturvermittler\*in mit der Durchführung des Ateliers.

## Besuchsmodalitäten

Der\*die Kulturvermittler\*in des Weinmuseums übernimmt die Leitung der Aktivität. Während ihres Aufenthalts im Museum bleiben die Schüler\*innen unter der Verantwortung der Lehrperson. Der\*die Kulturvermittler\*in ist auf die Hilfe der Lehrperson angewiesen, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

## Dauer der Aktivität

Zirka 60 Minuten

## Preis pro Klasse

- CHF 35.- mit der Unterstützung von *Kulturfunken in der Schule*
- CHF 100.- ohne Unterstützung von *Kulturfunken in der Schule*
- Freier Eintritt für die Lehrpersonen, welche das Museum im Vorfeld besuchen möchten

## Weitere Angebote (in Entwicklung)

- Die Entwicklung der Rebe und die Arbeit des Winzers im Laufe der Jahreszeiten (3H - 4H)
- Gegenstände und ihre Geschichten (5H - 11OS)
- Der Mensch und die Berufe des Weinbaus (9OS - 11OS)
- Auf Entdeckungstour auf dem Rebweg (3H - 11OS)

## Das Weinmuseum besteht aus:

- Eine Dauerausstellung über Rebe und Wein, in Salgesch.
- Einen Ausstellungsbereich für Wechseiausstellungen, in Sierre.
- Einen sechs Kilometer langen Rebweg, der die beiden Museumsstandorte verbindet und auf dem man die Schönheiten der Weinberge im Laufe der Jahreszeiten entdecken kann.

## Bezug zum Lehrplan 21

Die Themen, die im Rahmen der Aktivität *Es wimmelt im Rebberg* behandelt werden, entsprechen den Zielen des Lehrplans 21:

### ZYKLUS 2 (5H - 8H)

<b>Lehrplan 21</b>	<p><b>Bildung für nachhaltige Entwicklung: Natürliche Umwelt und Ressourcen</b></p> <p><b>NMG 2 Tiere, Pflanzen und Lebensräume erkunden und erhalten</b> 2.1 Die SchülerInnen können Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen erkunden und dokumentieren sowie das Zusammenwirken beschreiben. 2.2 Die SchülerInnen können die Bedeutung von Sonne, Luft, Wasser, Boden und Steinen für Lebewesen erkennen, darüber nachdenken und Zusammenhänge erklären. 2.4 Die SchülerInnen können die Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren erkennen und sie kategorisieren. 2.6 Die SchülerInnen können Einflüsse des Menschen auf die Natur einschätzen und über eine nachhaltige Entwicklung nachdenken.</p> <p><b>NMG 5 Technische Entwicklungen und Umsetzungen erschliessen, einschätzen und anwenden</b> 5.3 Die SchülerInnen können Bedeutung und Folgen technischer Entwicklungen für Mensch und Umwelt einschätzen.</p> <p><b>NMG 8 Menschen nutzen Räume - sich orientieren und mitgestalten</b> 8.1 Die SchülerInnen können räumliche Merkmale, Strukturen und Situationen der natürlichen und gebauten Umwelt wahrnehmen, beschreiben und einordnen. 8.2 Die SchülerInnen können die unterschiedliche Nutzung von Räumen durch Menschen erschliessen, vergleichen und einschätzen und über Beziehungen von Menschen zu Räumen nachdenken. 8.3 Die SchülerInnen können Veränderungen in Räumen erkennen, über Folgen von Veränderungen und die künftige Gestaltung und Entwicklung nachdenken.</p> <p><b>NMG 11 Grunderfahrungen, Werte und Normen erkunden und reflektieren</b> 11.4 Die SchülerInnen können Situationen und Handlungen hinterfragen, ethisch beurteilen und Standpunkte begründend vertreten.</p> <p><b>Überfachliche Kompetenzen</b> personale Kompetenzen (Selbstreflexion, Selbstständigkeit und Eigenständigkeit) soziale Kompetenzen (Dialog- und Kooperationsfähigkeit) methodische Kompetenzen (Sprachfähigkeit, Informationen nutzen und Aufgaben/Probleme lösen)</p>
--------------------	---

# Ablauf der Aktivität

## ZYKLUS 2 (5H - 8H)

Die Aktivität besteht aus drei Teilen:

### 1. Die Entwicklung des Walliser Weinbergs im Laufe der Zeit

Im Wallis zählt der Weinbau zu den wichtigsten wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Akteuren, die eng mit der kantonalen Identität verbunden sind. Mit einer Rebfläche von über 4'600 ha ist er der erste Weinbaukanton der Schweiz. Der Siegeszug der Rebe hat eine lange Geschichte hinter sich: Seit der Eisenzeit ist der Weinberg stets gewachsen. Für jeden angepflanzten Rebstock mussten natürliche, für manche Tiere und Pflanzen lebenswichtige Lebensräume weichen: Wälder, Blumenwiesen, Steppenrasen, Obstgärten, Sümpfe usw. Das Land wurde gerodet, entwässert, der Boden umgewälzt und durch die Zufuhr von Material und Dünger tiefgreifend verändert. Im Laufe der Zeit verwandelte sich das Gesicht der Rhoneebene vollständig und erfuhr eine drastische Vereinheitlichung.

**Ziel der Aktivität:** Verstehen, wie sich der Walliser Weinberg im Laufe der Zeit ausgebreitet hat und welche Auswirkungen dies auf die natürliche Umwelt hatte. Die Organisation von Raum und Territorium und die Auswirkungen der Interaktion des Menschen mit der belebten Welt hinterfragen.

**Ort:** Raum 1 «Geschichte»

**Dauer:** 15 Minuten

**Art der Vermittlung:** zusammen mit dem\*der Kulturvermittler\*in

**Material:** Koffer mit einer Landschaftsabbildung, 26 Magnete «Natürliche Lebensräume», 26 Magnete «Reben» und 6 Karten «Entwicklung des Walliser Weinbergs»



### 2. Die Rebe - eine Megacity

Denkt man an einen Rebberg, sieht man Reihen von Rebstöcken vor sich, mit grossen Blättern, saftigen Trauben und einem steinigen Boden (falls nötig können die Fotos im Raum «Landschaften» gezeigt werden). Die Realität sieht jedoch ganz anders aus: Reben sind offene Lebensräume, die eine spezifische und reiche Flora und Fauna beherbergen. Es handelt sich um eine äusserst belebte *Megacity*! Eine Handvoll Erde enthält mehr Lebewesen als es Menschen auf der Erde gibt -

vorausgesetzt, sie ist nicht zu stark verschmutzt. Begrünte Rebberge, die reich an Landschaftsstrukturen sind, etwa Trockenmauern, Wasserläufe, Bäume, Hecken und Böschungen, bieten Nahrung und Schutz für eine Vielzahl von Tieren und günstige Bedingungen für das Wachstum vieler Pflanzen.

**Ziel der Aktivität:** Entdecken, welche Tiere, Pflanzen und Landschaftsstrukturen es in einem Rebberg zu sehen gibt, ihre Vielfalt erkennen und sie in Kategorien einteilen. Die Merkmale der Lebewesen im Ökosystem Rebberg bestimmen.

**Ort:** Raum 4 «Terroir»

**Dauer:** 20 Minuten

**Art der Vermittlung:** Erkundungsphase in drei Gruppen; eine Gruppe wird von dem\*der Kulturvermittler\*in begleitet während der Lehrperson die beiden anderen Gruppen betreut

**Material:** ein Koffer pro Gruppe, mit folgenden Elementen:

1. Bodenbewohner: ein Behälter mit falscher Erde, 7 Karten «Bodenbewohner», 7 Namensschilder
2. Tiere: 8 Karten «Tiere», 8 Namensschilder
3. Flora und Landschaft: 8 Karten «Flora und Landschaft», 8 Namensschilder



### 3. Eine hochvernetzte belebte Welt

Reben bilden einen besonderen Lebensraum, dessen Akteure die Geologie, der Boden, die Hydrologie, das Klima sowie eine spezifische Fauna und Flora sind. Jeder spielt eine grundlegende Rolle, jedes Lebewesen steht in Wechselwirkung mit den Elementen seiner Umgebung und sein Überleben hängt von einer Vielzahl von Parametern ab. Die kleinste Veränderung auf einer Ebene hat Auswirkungen auf alle anderen.

Der Mensch verfolgt nicht dieselben Ziele wie die Natur. Ein Winzer wird seine Aufmerksamkeit auf die Rebe richten und versuchen, gesunde Trauben in ausreichender Menge zu ernten. Es braucht viel Einfühlungsvermögen und Wissen, um die Harmonie im Lebensraum zu erhalten und die Interaktionen zwischen den Lebewesen nicht zu stören. Denn nur eine Rebe, die in einer gesunden Umgebung gedeiht, kann wachsen und schöne Früchte tragen!

Ein umweltfreundlicher Anbau ermöglicht die Aufrechterhaltung eines natürlichen Gleichgewichts. Der Weinberg bietet zahlreichen Arten Unterkunft und Nahrung, die wiederum die gute Gesundheit der Rebe fördern. Die wichtigsten Massnahmen, die der Winzer ergreifen kann, sind:

- So wenig Düngemittel und umweltbelastende Chemikalien wie nur möglich gebrauchen;
- Den Rebberg begrünen;
- Verschiedenartige Lebensräume errichten und erhalten, etwa Steinhalden, Trockensteinmauern, Hecken, Bäume, Feuchtgebiete, Blumenwiesen, Felsensteppen usw.;
- Die Wasserressourcen erhalten.

**Ziel der Aktivität:** Verstehen wie die Tiere, Pflanzen und Landschaftsstrukturen des Rebbergs in Verbindung stehen. Erkennen, dass ein Ökosystem ein empfindliches Ganzes ist. Verhaltensweisen identifizieren, die den Erhalt der Umwelt und der biologischen Vielfalt fördern.

**Ort:** Raum 4 «Terroir»

**Dauer:** 20 Minuten

**Art der Vermittlung:** zusammen mit dem\*der Kulturvermittler\*in

**Material:** die Koffer der drei Gruppen, das Dominospiel (23 Dominosteine)



## Vorschläge zur Vor- und Nachbereitung

Damit die Schüler\*innen das Beste aus ihrem Besuch im Weinmuseum herausholen können, finden die Lehrpersonen im Folgenden einige Aktivitäten zur Vor- und Nachbereitung.

### **VORHER (5H-8H, Primarschule)**

#### **Wie eine Wildbiene im Rebberg**

Die Schüler\*innen schliessen die Augen und fühlen ihren Körper: Wie sitze ich? Ist meine Wirbelsäule gerade? Wie halte ich meinen Kopf, meine Füsse, Beine, Arme und Hände? Ist mein Gesicht entspannt? Wie atme ich?

Die Schüler\*innen stellen sich vor, sie seien eine Wildbiene in einem Rebberg: Sie fliegen zwischen den Rebstöcken und um den Rebberg herum. Was sehen sie? Dann steigen sie höher und sehen die Rebe von oben. Was ist rund um die Rebe zu sehen? Was befindet sich im Rebberg? Die Lehrperson fordert die Schüler\*innen auf, zu beobachten, zu riechen und zu hören.

Nach einigen Minuten, sobald sich die Schüler\*innen bereit fühlen, können sie die Augen öffnen.

#### **Austausch**

Die Schüler\*innen erzählen von ihrer inneren Reise, von dem, was sie gesehen, gerochen und empfunden haben. Die Lehrperson schreibt Schlüsselwörter an die Tafel. Er\*sie ermutigt die Schüler\*innen, ihre Eindrücke möglichst genau zu beschreiben.

Schüler\*innen und Lehrperson betrachten die Wörter an der Tafel: Fehlt etwas? Sieht ihr Weinberg eher wie eine Monokultur aus (Bild 1, nächste Seite) oder wie ein bunter Lebensraum, in dem verschiedene Pflanzen- und Tierarten vorkommen (Bild 2, nächste Seite)? Welches der beiden Bilder gefällt ihnen besser? Warum?

#### **Die Rebe meiner Träume**

Diese Aktivität kann auf die einleitenden Übungen folgen. Jede\*r Schüler\*in wird gebeten, die Rebe seiner\*ihrer Träume zu zeichnen. Was möchte er\*sie hervorheben? Ein Rebberg, der viele Trauben produziert? Eine Rebe, die auch Tieren Nahrung bietet? Ein sauberer und ordentlicher Rebberg oder einer, der etwas wild aussieht? Die Lehrperson darf die Technik und das Format selber bestimmen.



**Bild 1:** Weinberg von Chamoson<sup>1</sup>



**Bild 2:** Foto G. Raymond

---

<sup>1</sup> <https://www.valais.ch/fr/lieux/autres-lieux/chamoson-saint-pierre-de-clages/activites/decouvrez-la-vigne-et-le-vin-a-chamoson>

### **Was habe ich erlebt?**

Um ihr Gedächtnis aufzufrischen, denken die Schüler\*innen an ihren Besuch im Weinmuseum und an die Aktivitäten, die sie dort gemacht haben. Jede\*r darf von seiner Erfahrung erzählen: Was hat ihm\*ihr besonders gefallen? Was hat ihn\*sie beeindruckt?

### **Eine neue Sichtweise?**

Die Schüler\*innen nehmen die Zeichnung zur Hand, die sie vor ihrem Besuch im Weinmuseum angefertigt haben. Hat sich ihr Blick verändert? Was würden sie jetzt anders machen? Die Schüler\*innen dürfen ihre Zeichnung ergänzen/verändern. Sie können bestimmte Teile auf einem anderen Blatt neu zeichnen, sie ausschneiden und auf die ursprüngliche Zeichnung kleben.

### **Einen umweltfreundlichen Rebberg besuchen**

Die Klasse nimmt mit einem\*einer Winzer\*in aus der Region Kontakt auf um mit ihm\*ihr einen Rebberg zu besuchen. Mit Hilfe der Lehrperson bereiten die Schüler\*innen Fragen vor, die sie dem\*der Winzer\*in stellen möchten.

## Bibliografie

- Zufferey Périsset Anne-Dominique et al., *Rebe und Wein im Wallis – Die Geschichte von den Anfängen bis heute*, Sierre, Walliser Reb- und Weinmuseum, Gollion, Infolio, 2009
- Zufferey-Périsset Anne-Dominique et al., *Reben und Natur im Wallis – Zwischen den Linien der Kultur*, Sierre, Weinmuseum, Gollion, Infolio, 2020.
- Geschichte des Weins: [www.museedevin-valais.ch/de/geschichte-des-weins/von-den-anfangen-bis-heute](http://www.museedevin-valais.ch/de/geschichte-des-weins/von-den-anfangen-bis-heute)
- Naturpark Pfyn-Finges – Ökologische Aufwertung der Reblandschaft: [www.pfyn-finges.ch/de/aktuelles/aktuelles?mod\\_action=show\\_entry&entry\\_id=252&language=de](http://www.pfyn-finges.ch/de/aktuelles/aktuelles?mod_action=show_entry&entry_id=252&language=de)
- Vitival – Biodiversität : [www.vitival.ch/de/biodiversite](http://www.vitival.ch/de/biodiversite)
- Agrihebdo – Begrünung (nur auf Französisch) : [www.agrihebdo.ch/dossiers/enherbement](http://www.agrihebdo.ch/dossiers/enherbement)
- Bodenreise – Unterirdisch unterwegs (webbasiertes Lernangebot vom Bundesamt für Umwelt) : <https://bodenreise.ch>
- Vogelwarte – Vögel der Schweiz : [www.vogelwarte.ch/de/voegel/voegel-der-schweiz/](http://www.vogelwarte.ch/de/voegel/voegel-der-schweiz/)